

## Kulturpreis 2024

### Laudatio auf Pipilotti Rist von Birgit Kempker

Liebe Pipilotti Rist

Liebe verehrte und verehrenden Anwesenden, liebe Fans und liebe Liebhaberinnen, liebe Sammlerinnen, liebe Familie, liebe Freundinnen, liebe Stadt und liebe Kunst

Rist bezeichnet den Fussrücken und den Handrücken. Wenn Sie mit den Handrücken die Fussrücken berühren, (führt es vor), dann entsteht eine Beugung. In der Hüfte. Aus dem Stand. Bleiben Sie aber gerade im Rücken und beugen das Knie, dann ein Knicks. Der tiefe Hofknicks oder der hüpfende Ballknicks. Wenn Sie einen Rock tragen, schürzen Sie diesen. Tragen Sie eine Hose, täuschen Sie das Schürzen des Rockes an, erweitern Sie ihren Spielraum zwischen Senkrechte und Horizontale, (führt es vor) Standbein und Spielbein.

Viele von euch hier kennen dieses: Knicks Pipilotti. Schriftlich. Wenn sie dir antwortet, dich etwas fragt, dir etwas schenkt, etwas geschenkt bekommt, einen Auftrag für dich hat, einen Gruss: Knicks Pipilotti. Könntest du diese Laudatio für mich halten? Knicks Pipilotti. Liebe Pipilotti, was denn ist nun ein Knicks? Sicher ist er nicht privat. Das ist eines seiner Geheimnisse. Er ist hochoffiziell. Er gehört zum Repertoire unter Königen, Päpsten, Gräfinnen und Gurus. Der Knicks ist fröhlich und nicht hochmütig. Der Knicks ist eine Belebung des Raums.

Ein geschriebener Knicks ist eine in die Schrift überführte Geste. Ritualisierte Geste. Er ist wie der Knicks des Körpers im Raum und Zeit real. Nicht symbolisch. Eine Geste der Ehrerbietung, des Dankes, des Respekts, en avant, en passant, en arrière oder eine kindliche wie raffinierte Umkehrung der Verhältnisse. Also dialektisch à la Robert Walser und Paul Klee. Es ist nicht der Diener, es ist der Knicks. Es ist nicht Peter Pan, es ist nicht Karlchen vom Dach, es ist nicht das Kaninchen, es ist Pipilotti.

Der Knicks sagt: Ich bin gross, du bist klein, drum beug ich mich zu dir, mein Herz ist dein. Er sagt: Es könnte auch umgekehrt sein. Der Knicks sagt: Ich habe hier eine artige Lösung der freundlichen kunstgerechten Unterschrift gefunden.

In Wirklichkeit weiss ich nicht, wer von euch hier ein: Ahoi, Pipilotti, ein: Allerliebste, Pipilotti, ein: Gnädig, Pipilotto oder ein: Vergiss es, Pipilotti, schriftlich jemals bekam. Die den Knicks bekommen, wahn ich mich, sind viele unter vielen und doch ausersehen. Atome unter Atomen, die umeinander kreiseln, rauschen und knicksen. Der Knicks vermeidet peinliches Stereotypes, er ist der Superhero der Untertreibungsgesten, hieb und stichfest, waterproofed und patentiert. Der Knicks ist der Anfang eines Tanzes und das Ende eines Briefes. Komisch.

Der Knicks ist Mode. In Mode. Der Knicks moderiert sich selbst. Der Knicks ist immer angezogen, nie nackt, auch nicht auf dem Papier. Ein nackter Knicks ist ein Antiknicks. Der Antiknicks ist genau das, was Pipilottis Sache nicht ist.

Der Knicks ist zeitlos und gehört zu Hof und Höflichkeiten. Der Knicks kann unterlaufen, ausgeführt, angetäuscht und ausrutschen. In die Hose gehen. Meist gelingt der Knicks. Der Knicks ist bedingungslos ohne Vorbildung intuitiv auszuführen. Nicht nur für Artist. Artist sind Hofnarren, vernarrt in die Wahrheit, Schönheit, ins Spiel, in Macht, in Namen, in Farben, Kosmos, Berge, Musik, in Liebe, in Widersprüche.

Der Knicks stellt die rhetorische Figur der Captatio benevolentiae nach, appelliert an die Weisheit und Gewogenheit des Gegenübers, bis zur Unterwerfung als Beginn meist einer Begegnung. Als Ende einer Begegnung doppelt diese Figur den Entschluss zur allumfassenden alle Einwände vorausnehmenden schmeichelnden Höflichkeit. Kein Pardon.

Zwischen öffentlich und privat hängt der Knicks als schnelle Erscheinung, wenn ich ihn hier grösser mache, fixiere, umkreise, nachahme und in seine Eingeweiden piekse, dann, weil er ein Stellvertreter ist für alles, was ich an Pipilotti erforschen würde, ein Vorrat an Deutungsmustern und Deutungsspässen. Eine Schnittstelle zwischen real und symbolisch, zwischen öffentlich und privat, zwischen Körper und Zeichen.

Denn Knicks sitzt wie ein Hicks im Körper, vielleicht denkt er sich nichts. Er macht Spass. Er lenkt ab. Er bewegt. Der Knicks ist eine intuitive Initiationsregulationsvorrichtung, der Knicks ist die Hüterin der Schwelle der Scharniere und zwischen dir und mir. Schwellenhüten ist eine super ehrenhafte Aufgabe, die Schwelle hüten, auf ihr flanieren, sie herausfordern und verzaubern, danke dafür Pipilotti.